Verein für Rostocker Geschichte e.V.

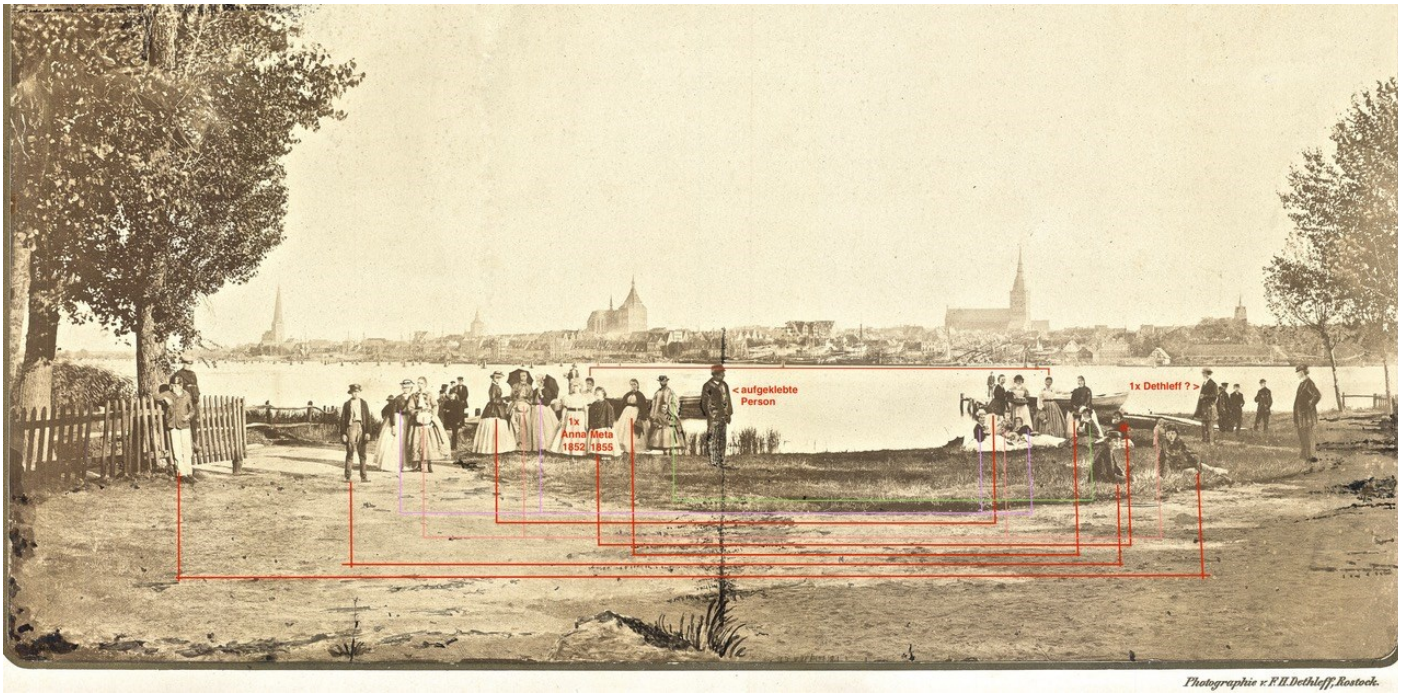
Verein für Rostocker Geschichte e.V. c/o Archiv der Hansestadt Rostock
Hinter dem Rathaus 5, 18055 Rostock · gisa.franke@rostock.de · www.vrg-rostock.de
Bankverbindung: Ostseesparkasse Rostock
IBAN: DE 3105 0000 0201 0322 95 · BIC: NOLADE21ROS

Rundbrief 46 Juli 2018

Liebe Mitglieder,

wir freuen uns sehr, dass unsere Veranstaltungen und Aktivitäten im ersten Halbjahr 2018 auf große Resonanz stießen. Der Erfolg lässt sich nicht nur an den Besucherzahlen messen, sondern vor allem an der Qualität der Vorträge/Exkursionen, wie sie uns von den Teilnehmer*innen zurückgemeldet wurde. So begeisterte die Exkursion nach Neubrandenburg am 2. Juni 2018 insgesamt 17 Mitglieder und Gäste des Vereins. Der Museumsdirektor Dr. Rolf Voß führte persönlich durch das Stadtgeschichtliche Museum im Franziskanerkloster. Äußerst fachkundig und kurzweilig gestalteten Herr Dr. Voß und Herr Peter Starsy den anschließenden Stadtrundgang, den wir gemütlich

Führung durch das Stadtgeschichtliche Museum im Franziskanerkloster (unten) und entlang der Stadtmauern und Vortore Neubrandenburgs (oben) - Fotos: Heide Haarländer



Bei dieser frühen Fotografie handelt es sich um das von Dethleff 1866 beworbene „Prachtblatt", zusammengefügt aus zwei großformatigen Aufnahmen. Die meisten abgebildeten Personen kommen doppelt vor.

in einem der Wiekhäuser ausklingen ließen. Wir danken an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich unseren Neubrandenburger Kollegen für die spannende Exkursion.

Zweifelsohne war der 800. Geburtstag unserer Hansestadt d e r Höhepunkt des ersten Veranstaltungshalbjahres. Viele Mitglieder haben sich an den Geburtstagsvorbereitungen in ihrer Profession, als Vereinsmitglieder und/oder Privatpersonen beteiligt. Der Verein für Rostocker Geschichte veröffentlichte den Doppelband der Rostocker Beiträge - Band 34/35 - und beteiligte sich am Sonntag, dem 24. Juni 2018, am Stadtrundgang. Die Vereinsfeier im Hausbaumhaus haben wir auf November verlegt, da an unserem ursprünglich geplanten Termin auch das Konzert der Gruppe KARAT in der Stadthalle stattfand und wir unsere Mitglieder nicht in Entscheidungsnöte bringen wollten. Die terminliche Änderung wird uns nicht daran hindern, den Stadtgeburtstag mit Freunden und Gästen unseren Vereins zu feiern. Im Gegenteil: Wir können nunmehr die Aktivitäten resümieren und neue Ideen für die Vereinsarbeit und Kooperationen mit anderen Einrichtungen/Vereinen entwickeln. Fühlen Sie sich herzlich zu unserer Vereinsfeier am 28. November 2018 eingeladen und **melden Sie uns bitte Ihre Teilnahme bis zum 1. September** per E-Mail oder telefonisch zurück: Frau Franke, Tel.: 0381-3811361; E-Mail: Gisa.Franke@rostock.de

Nachfolgend stellen wir Ihnen das Veranstaltungsprogramm des zweiten Halbjahres vor und bitten Sie, die Angebote weiterhin zu nutzen, kräftig zu bewerben und mitzugestalten. Jeder Vortrag ist öffentlich und kostenfrei. Kleine Spenden sind willkommen und fließen direkt in die Durchführung neuer Vorträge und Exkursionen.

Veranstaltungen ab September 2018

26. September, 16.30 Uhr, Hauptgebäude der Universität Rostock, Eingang Neues Museum (links), Seminarraum 17

Herr Herwig Waldschläger
"Schätze der frühen Stadtbildfotografie in Rostock zwischen 1860 und 1900"

Seit der Veröffentlichung „Alte bürgerlichen Baukunst in Rostock" von A. F. Lorenz (1914) hat es eine Vielzahl von Publikationen gegeben, in denen immer wieder einzelne der ältesten Fotos unserer Stadt vorkommen. Eine speziell fotogeschichtlich ausgerichtete Darstellung, die über den jeweiligen Aspekt der Illustration des Stadtbildes hinausgeht, fehlt bislang.

Der Vortrag zielt darauf ab, genau diese frühesten Fotografien in möglichst bester Qualität aus den verschiedenen öffentlichen und privaten

Sammlungen zusammenzuführen. Hierbei werden insbesondere die Leistungen von Franz Heinrich Dethleff (1812-1873), Friedrich Miede (1827-1906) und Raphael Peters (1829-1919) vergleichend betrachtet, die uns teils einzigartige Aufnahmen aus der Zeit enormer stadtbildlicher Veränderungen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts hinterließen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die wesentlichen Veränderungen im Stadtbild im besagten Zeitraum und konzentriert sich auf die Raritäten unter den frühen fotografischen Motiven. Die Würdigung der fotografischer Arbeiten schließt die kritischen Betrachtung der Quelle hinsichtlich der Urheberschaft und Datierbarkeit ein.

24. Oktober, 16.30 Uhr, Hauptgebäude der Universität Rostock, Eingang Neues Museum (links), Seminarraum 17

Herr Lothar Lenz
„90. Jubiläum des Rostocker Rundfunks“

Im Jahr 2018 gibt es neben dem Stadtgeburtstag ein weiteres, allerdings „kleines“ Jubiläum: Der Rostocker Rundfunk wird 90 Jahre alt. In der heutigen Thomas-Mann-Straße 19 wurde 1928 eine Übertragungsstelle der NORAG (**No**rddeutsche **R**undfunk **AG**) eingerichtet. Kurz darauf ging die erste Rostocker Sendung in den Äther. Sendungen aus Mecklenburgs großer Hafenstadt gehörten fortan zum ständigen NORAG-Programm, bis selbiges vom NS-Propagandaminister Joseph Goebbels mit dem Sender Hamburg „gleichgeschaltet“ wurde.
Etwas Eigenes - zumindest Mecklenburgisches - tönte schließlich am 24. Dezember 1945 aus

„Grußannahmestelle“ der Ferienwelle, vermutlich 1969 - Foto: Archiv der Hansestadt Rostock

Schwerin: ein Weihnachtsrundfunkprogramm, das die sowjetischen Offiziere ironischer Weise erst Anfang Januar 1946 absegneten, weil die Kommandantur am Heiligabend schon geschlossen war.

Ein paar Jahre später wurde in Rostock ein „Bezirksstudio des Landessenders“ eingerichtet, 1959 der „Sender Rostock“ und 1967 die „Radio DDR-Ferienwelle“. Seit 1992 informiert „NDR 1-Radio MV“ seine Hörer unter dem Motto „Kompakt, kompetent, auf den Punkt – so sind Sie immer besser informiert“.

Sie dürfen sich auf einen informativen und unterhaltsamen Überblick über Rostocks Rundfunkgeschichte freuen.

28. November, 16.30 Uhr (Feier ab 17.30 Uhr bis ca. 22 Uhr), Wokrenter Straße 40

Jahreshauptversammlung mit anschließender Feier

Hausbaumhaus - Foto: MV Zeinah.WordPress.com

Auf der Hauptversammlung wird der Tätigkeitsbericht verlesen, der Vorstand entlastet und über neue Vorhaben beraten. In diesem zweifellos besonderen Jahr koppeln wir die Jahreshauptversammlung mit der Jubiläumsfeier und laden alle Vereinsmitglieder zu einem geselligen Beisammensein ins Hausbaumhaus ein. Wir sorgen neben kleinen und feinen Vorträgen für Ihr leibliches Wohl.

Auf dieser Feier möchten wir den Austausch zwischen den Vereinsmitgliedern, aber auch mit Gästen befreundeter und interessennaher Verei-

ne, der Rostocker Museen und Förderer pflegen und freuen uns über eine rege Beteiligung.

30. Januar 2019, 16.30 Uhr, Universitätshauptgebäude, Eingang Neues Museum (links), Raum 17

Frau Charlotte Baack
„Das private Handwerk in der DDR am Beispiel der Rostocker Goldschmiede Kerfack/Sinner“

Die in Rostock ansässige Familie Kerfack/Sinner führte über viele Jahrzehnte eine private Goldschmiede und ein Geschäft in der Innenstadt und trotzte den Schranken und Zwängen, die die SED-Diktatur den privaten Handwerksbetrieben auferlegte. Wegen „wirtschaftskrimineller Vergehen“ wurden Gerhard und Irmgard Sinner 1979 zu mehrjährigen Haftstrafen verurteilt und enteignet.

Die heute 90-jährige Frau Irmgard Sinner stand als Zeitzeugin einem Forschungsprojekt der Werkstattschule in Rostock zur Verfügung. Die Ergebnisse des Projektes flossen in die erste wissenschaftliche Arbeit ein, in der die Schülerin Lotta Baack den „Fall Sinner“ in den historischen Kontext setzt und in seiner juristischen Bedeutung untersucht. Derzeit verarbeiten die Abiturientinnen Charlotte Baack und Lilli Damrath die Quellen und Forschungsergebnisse zu einer filmischen Dokumentation, aus der auch Szenen gezeigt werden.

*Frau Irmgard Sinner im Gespräch mit Schüler*innen der Werkstattschule in Rostock (WiR) in Groß Thurow 2016 - Foto: Beate Behrens*

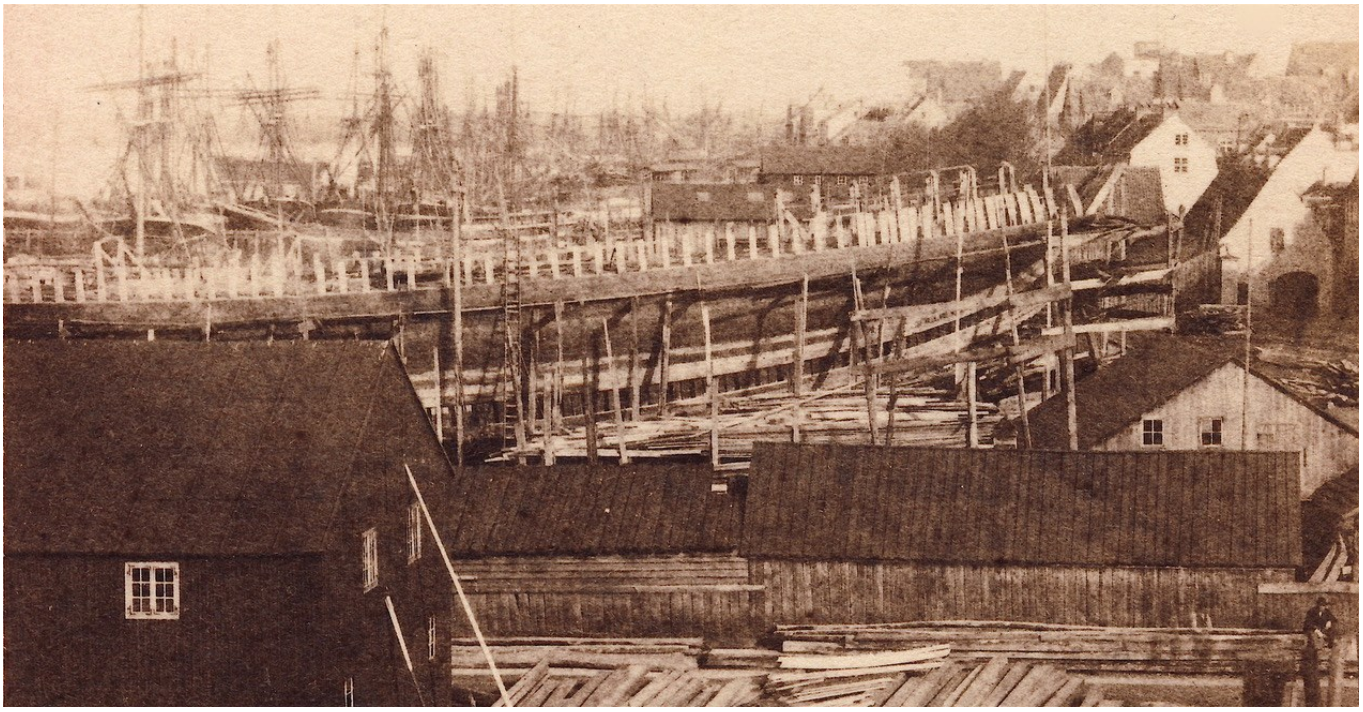
Vereinsnachrichten

Wir möchten Ihnen die **Aufnahme** neuer Mitglieder bekanntgeben:

Herr Falk Hamann, Student,
Herr Hendrik Krüger, Theologe,
Herr Ringo Tiedemann, Historiker.

Liebe Vereinsmitglieder, haben Sie vielen Dank für Ihre anhaltend rege Beteiligung an den Veranstaltungen. Wir sind gespannt auf die neuen Programmpunkte und freuen uns vor allem auf die gemeinsame Feier am Abend des 28. November 2018. Sollten Sie Wünsche oder Anregungen haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Ihr Vorstand



Blick von der Fischerbastion 1870 - Foto: Friedrich Miede